

Es fehlt an Geld

Osttimors Wunsch, der ASEAN beizutreten

von Britta Röttger

Für Osttimor, eines der ärmsten Länder der Welt, ist ein ASEAN-Beitritt zurzeit schier unmöglich

Seit der Ausrufung der Unabhängigkeit Osttimors im Mai 2002 ist nicht mehr viel passiert, was zu einem Beitritt zur *Association of Southeast Asian Nations* (ASEAN) beigetragen hätte. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass dem jüngsten Staat in Südostasien schlichtweg das Geld fehlt. Schließlich muss jedes ASEAN-Mitglied in allen anderen Mitgliedsländern eine Botschaft unterhalten und auch an den zahlreichen Treffen teilnehmen — immerhin 365 pro Jahr.

Dabei ist der Wille zum Beitritt durchaus vorhanden, ja, er entwickelte sich mit der Zeit immer stärker, denn noch vor einigen Jahren waren der damalige Unabhängigkeitsführer und jetzige Präsident Xanana Gusmao und der Außenminister José Ramos-Horta überhaupt nicht von der Idee angetan, sich der ASEAN anzuschließen. Der Grund dafür war die Solidarität der ASEAN-Staaten mit Indonesien, als dieses Osttimor nach dem Abzug der Portugiesen besetzte und die Autonomie des Staates zu verhindern suchte. Das ASEAN-Prinzip der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten eines Mitgliedsstaates hielt auch stand, als bekannt wurde, dass mehr als 200.000 Menschen der blutigen Invasion zum Opfer gefallen sind. Die internationale Gemeinschaft kritisierte die ASEAN dafür scharf, befürwortete und unterstützte sie doch die Unabhängigkeit Osttimors.

Noch im Oktober 1999 bekräftigte Ramos-Horta, dass Osttimor nicht der ASEAN, sondern dem Südpazifikforum nahe stehe. Doch 2001 gaben er und Gusmao bekannt, dass sie und alle politischen Parteien in Osttimor eine ASEAN-Mitgliedschaft nicht weiter ablehnten und dass es drei bis fünf Jahre dauere, bis sie zur

Mitgliedschaft bereit sein würden. Zu wichtig erschien ihnen die Mitgliedschaft, um sie nicht zu anzustreben, versprachen sie sich doch einen großen finanziellen Vorteil für den Wiederaufbau davon.

Vollmitgliedschaft für 2007 anvisiert

Zunächst einmal strebt Osttimor den Beobachterstatus an. Während dieser Zeit könnte Osttimor seine ökonomische, politische und soziale Infrastruktur ausbauen und die bilateralen Beziehungen zu ASEAN-Staaten stärken. Für das Jahr 2007 visiert Ramos-Horta dann die Vollmitgliedschaft an.

Seit der Loslösung von Indonesien wurde Osttimor auch schon einige Male als Gast zu den ASEAN-Treffen eingeladen, wobei jedoch seitens der ASEAN immer auf die Befindlichkeiten Indonesiens Rücksicht genommen wurde.

Innerhalb der ASEAN gibt es außerdem erhebliche Vorbehalte gegenüber einem Beitritt Osttimors. Burma, Singapur und Malaysia wollen den Kleinstaat aus unterschiedlichen Gründen nicht in die Organisation aufnehmen. Die Militärjunta in Burma zum Beispiel kritisiert die Unterstützung Gusmaos und Ramos-Hortas für Aung San Suu Kyi. Singapur hingegen möchte die erst vor wenigen Jahren beigetretenen Länder Laos, Kambodscha und Burma zunächst vollständig integrieren. Und Malaysia ist skeptisch, da der Außenminister im engen Verhältnis zu Anwar Ibrahim steht, der früher Vize-Premierminister von Malaysia war und nun im Gefängnis sitzt.

Es gibt aber auch positiven Zuspruch von den Philippinen und

Thailand. Auch Indonesien erhebt keinen Einspruch, weiß es doch, dass es strategisch sehr unklug wäre, als ehemaliger Besatzer die Politik und das Verhalten des nun unabhängigen Staates zu kommentieren. Außerdem würde Indonesien von einem ASEAN-Beitritt Osttimors profitieren, besonders im Hinblick auf die Konflikte in Aceh und West-Papua, denn die osttimoresische Regierung hat angekündigt, die dortigen Unabhängigkeitsbewegungen nicht zu unterstützen, haben diese Regionen doch nicht den gleichen legalen Anspruch wie Osttimor diesen hatte. Würde Indonesien Osttimor den Beitritt verwehren, wäre es ein Leichtes für Osttimor, das großen Rückhalt in der internationalen Gemeinschaft genießt, die Aufmerksamkeit auf diese beiden Konfliktregionen zu lenken.

Die ASEAN selber könnte sich durch eine Mitgliedschaft zudem einen Vorteil verschaffen. Aus wirtschaftlicher Sicht würde der Beitritt Osttimors zwar keinen Gewinn für die ASEAN bringen, aber ihr angeschlagenes Image könnte aufpoliert werden und Osttimor könnte davon abgehalten werden, sich zunehmend an den Interessen Australiens, das immer mehr Einfluss über Osttimor gewinnt, zu orientieren.

Für Osttimor jedenfalls kann ein baldiger Beitritt in die ASEAN nur von Vorteil sein, wird er doch neue Perspektiven für die Zukunft des jungen Staates mit sich bringen. Fraglich bleibt nur der Zeitpunkt, denn bis heute hat Osttimor noch nicht einmal den heiß ersehnten Beobachterstatus inne.

Die Autorin studiert Ethnologie in Münster und macht ein Praktikum in der Südostasien Informationsstelle